



Jens Wollenweber ist Leiter der Forschungsgruppe Verkehrslogistik der Technischen Hochschule Wildau, dort steht er im Intralogistik-Labor der TH.

FOTOS: KAREN GRUNOW (2)

## Branche mit Zukunft

Verkehrslogistik ist an der Technischen Hochschule Wildau ein gewichtiges Thema

Von Karen Grunow

Gerade finden mehrere Führungen im Intralogistik-Labor der Technischen Hochschule Wildau statt, während Jens Wollenweber in seinem Büro gegenüber erzählt, welche besonderen Projekte die Forschungsgruppe Verkehrslogistik derzeit bearbeitet. Er ist der Leiter dieser Forschungsgruppe, 2016 wurde er als Professor für Verkehrslogistik an die TH Wildau berufen.

Das Labor ist für die Arbeit mit Studierenden wichtig, da es praxisnah mit der neuesten Technik vertraut macht. Und es ist immer wieder auch für Unternehmen und Fachleute spannend; auch beim Hochschulinformationstag vor einigen Tagen besichtigten wieder zahlreiche potenzielle künftige TH-Studierenden mit ihren Familien den Campus und dabei auch das Labor.

Wollenweber und seinen Kollegen ist es wichtig zu betonen, dass das Studium an der Wildauer Hochschule keineswegs dazu gedacht ist, künftige Spediteure auszubilden. Noch immer, erzählt Jens Wollenweber, erlebe er häufig, dass die meisten Menschen beim Thema Logistik an Paketzustellung oder die Arbeit in einem Großlager denken. „Das sind alles so Dinge, die unsere Absolventen leisten können“, sagt Jens Wollenweber, aber, und er zählt auf: Logistikeinkauf bei gro-

Ben Unternehmen, Transportdienstleistung, Lagergestaltung, Lageroptimierung, Distribution. „Ein großer Vorteil, den wir als Technische beziehungsweise Fachhochschule haben: Vom ersten Semester an gibt es einen starken Praxisbezug“, er-



Unsere Absolventen haben in der Regel gar keine Probleme, einen adäquaten Job anzunehmen.

Jens Wollenweber,  
Logistik-Professor an der TH Wildau

läutet er. Viele der Professoren und Dozenten waren selbst lange direkt beruflich in der Wirtschaft verankert und teilen ihre Erfahrungen gern. Er selbst hatte zuvor leitende Positionen in der Logistikberatung inne und als Abteilungsleiter „Logistische Netzwerke“ im Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen gearbeitet. „Unsere Absolventen haben in der Regel gar keine Probleme, einen adäquaten Job anzunehmen“, so Wollenweber zufrieden.

Auch in der Forschungsgruppe sind einige ehemalige TH-Studenten dabei. Besonders stolz ist das Team auf das Projekt „MaaS L.A.B.S. – Nutzer\*innen-zentrierte Mobility-as-a-Service-Plattform: Lebendig, Automatisiert, Bedarfs- & Sharing-orientiert“. Dabei gehe es darum, besondere Verkehrslösungen zu finden. „Wie kann man die Lücke, die es zwischen dem öffentlichen Verkehr mit getakteten Fahrplänen und festen Routen und dem Individualverkehr gibt, schließen?“, sei dabei die grundlegende Fragestellung, erklärt Jens Wollenweber. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit fünf Millionen Euro geförderte Projekt ist gerade gestartet und läuft bis Mai 2023. Neben der TH Wildau sind die Universität Siegen und die Fachhochschule Potsdam sowie drei Verkehrsbetriebe und fünf Anbieter von datenbasierter Mobilitätsinfrastruktur dabei. Gerade für die Randbereiche größerer Städte sei es interessant. Die TH Wildau ist federführend in dem Projekt, für das sogar drei neue Mitarbeiterstellen vorgesehen sind. Solche Projekte sichern der Hochschule Arbeitsplätze. „Die Forschungsgruppe ist zu 100 Prozent drittmittelfinanziert“, betont Wollenweber.

Doch auch die Studierenden werden frühzeitig in Projekte eingebunden. Alle vier Jahre findet die große Tagung des Kuratoriums für



Das fahrerlose Transportsystem Weasel gehört auch zur Ausstattung.

Waldarbeit und Forsttechnik e.V. statt; es ist quasi eine Expo, die KWF-Tagung ist die größte ihrer Art weltweit. Im kommenden Jahr wird ein riesiges Waldgebiet in Nordhessen dafür genutzt. Die TH-Studenten helfen bei den Vorbereitungen mit. „Bei dem Projekt geht es einerseits darum, wie die Auf- und Abbaulogistik der Aussteller stattfinden kann“, so Wollenweber. Denn alles wird eben mitten im Wald sein, und die Wege zwischen den Ausstellungspunkten sind teilweise immens. Zum zweiten geht es darum zu überlegen, wie die Besucherströme sinnvoll geleitet werden können, wo und wie Parkplätze nötig werden, welche Art Shuttle-Service

gebraucht wird und wo. Mehr als 50 000 Besucher werden erwartet. „Das ist ein Projekt, das wesentlich von den Studenten getragen wird“, hebt Wollenweber hervor. Sowohl Bachelor- als auch Master-Studierende gehören dazu.

Wollenweber ist seit Kurzem auch Studiengangsprecher für den Bachelor-Studiengang Logistik und das Master-Studium Technical Management. Derzeit gibt es um die 180 Studierende; ein Bachelor-Studium dauert sieben statt der sonst meist üblichen sechs Semester, da ein Praxissemester dazugehört. Dafür ist der Master etwas schneller zu erreichen. Jedes Jahr kommen auch Studenten und Dozenten aus Kasachstan, denn es gibt eine rege Kooperation mit der Hochschule in Almaty.

Die Forschungsgruppe Verkehrslogistik ist auch in verkehrspolitische Themen involviert, da gibt es zum Beispiel das Projekt „Scandria 2 Act“, an dem insgesamt 19 Partner aus Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden und Deutschland beteiligt sind. Dabei geht es darum, den Transportverkehr zu modifizieren, überhaupt auch erst einmal die Verkehrskorridore des Lastverkehrs genau zu analysieren. Mittlerweile hat die ab 2004 aufgebaute Forschungsgruppe bereits mehr als 50 teilweise internationale Forschungsvorhaben realisiert.

### IN KÜRZE

#### Frühstück für Handwerker

Ein „Innovationsfrühstück“ für Brandenburger Handwerker findet heute von 10 bis 12 Uhr an der Technischen Hochschule in Wildau statt. Thema ist der Brandenburgische Innovationsgutschein BIG zur Umsetzung von Digitalisierungsprozessen im Unternehmen.

#### Kolloquium zum Thema Verkehr

Das neunte Verkehrswissenschaftliche Kolloquium ist am 11. Juni, ab 15 Uhr im Haus 16 auf dem TH-Campus. Es geht um „Smart Cargo Station – Güterumschlag vs. Bahnbetrieb“. Es referiert Hans-Christoph Thiel, Professor an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg.

#### Blutspenden an der TH Wildau

Am 12. Juni steht das Blutspendemobil des Deutschen Roten Kreuzes in der Zeit von 11 bis 16 Uhr vor der Mensa der TH Wildau. Als Dankeschön gibt es für alle Teilnehmenden zwei Gutscheine für das Mittagessen in der Mensa.

#### Internationaler Nachmittag

Internationale Studierende der Wildauer Hochschule stellen sich und ihre Heimatländer am 12. Juni im Studierendenklub in Haus 19 auf dem Campus vor. Ab 15 Uhr geht es los. Viele bringen dann auch kulinarische Köstlichkeiten mit.

#### Luckenwalder Präsenzstelle

Die neue Präsenzstelle der TH Wildau und der FH Potsdam in Luckenwalde wird erstmals am 13. und 14. Juni öffentlich vorgestellt. In den Gewerbehof in der Beelitzer Straße 24 in Luckenwalde sind alle Interessierten jeweils in der Zeit von 10 bis 17 Uhr eingeladen, um die bisherigen Planungen kennenzulernen und Ideen zu formulieren.

#### Medizinische Sonntagsvorlesung

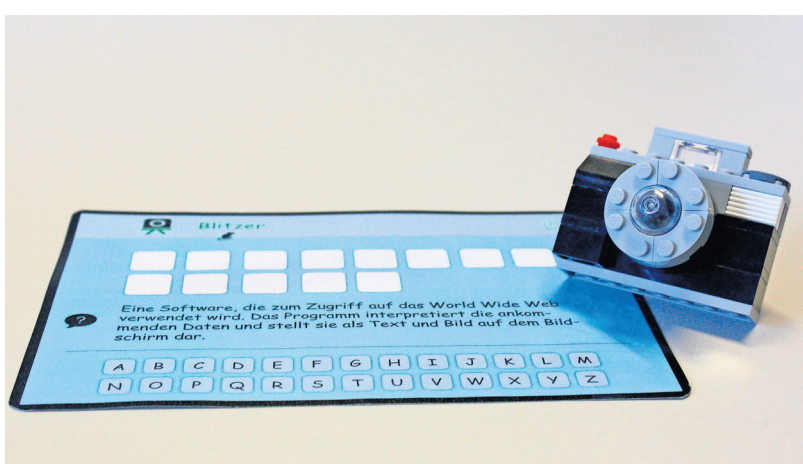
Die nächste Medizinische Sonntagsvorlesung am 16. Juni ab 11 Uhr hält Bianca Marx, Koordinatorin des Programms „Pflege in Familien fördern“. Ihr Thema: „Pflege Zuhause – was das Klinikum Dahme-Spreewald für Familien tun kann“.

### ZAHL DER WOCHE

# 25

Jahre gibt es die TH-Vorlesungsreihe Seniorenseminar bereits. Am 14. Juni um 15 Uhr referiert Dieter B. Herrmann, der frühere Direktor der Archenhold-Sternwarte und des Zeiss-Großplanetariums, über „Vera Rubin und das Geheimnis der Dunklen Materie“.

### DAS DING



## Informationssicherheit

Zu den spielerischen Lernszenarien, die im Rahmen der verschiedenen Projekte für Schüler zum großen Thema Informationssicherheit an der TH Wildau entwickelt wurden, gehört auch dieses hier. Es geht dabei um den Umgang mit Fotos. Am 13. Juni findet eine kostenlose Infoveranstaltung, unter anderem für Eltern und Lehrer, statt. Mehr dazu unter <https://security.wildau.biz>. FOTO: GRUNOW

## Die neue alte Härtereie

TH Wildau macht mit beim bundesweiten Tag der Architektur am letzten Juni-Wochenende

Wie immer am letzten Wochenende im Juni findet der Tag der Architektur in ganz Brandenburg statt, diesmal auch an der TH Wildau. Das Berliner Büro Rühnick Architekten wird am 30. Juni das Haus 19 auf dem TH-Campus vorstellen.

Die einstige Härtereie der Berliner Maschinenbau-Aktiengesellschaft, vormals L. Schwartzkopff, ist durch das Büro umgebaut worden zu Kita, Studierendenklub und Büroräumen für die Hochschulverwaltung. Errichtet wurde das Gebäude 1913. Bereits in den 1950er Jahren fand eine Umnutzung statt zu einem zweigeschossigen Mehrzweckbau. Vor einigen Jahren dann konnte das Land Brandenburg den Backsteinbau erwerben. Erste Arbeiten für die heutige Nutzung begannen 2015. Ziel war ursprünglich, schon 2017 eröffnen zu

können. Die Kita konnte im vergangenen Jahr einziehen, der Studierendenklub wurde im Dezember

eingeweiht. Auffällig ist ein besonderes Farbkonzept, das Pink- und Grüntöne im Inneren integriert.



Das umgebaute Haus 19 auf dem Campus der TH Wildau wird zum Tag der Architektur mit Führungen vorgestellt. FOTO: KAREN GRUNOW

Geplant ist, dass zum Tag der Architektur von 13 bis 18 Uhr geöffnet ist, und um 13 und um 15 Uhr Rundgänge angeboten werden.

In der Dahme-Fläming-Region werden außerdem weitere Objekte an diesem Tag zugänglich sein. So öffnen ein Einfamilienhaus in der Herweghstraße 41a in Schulzendorf sowie ein in Massivholzbauweise errichtetes Einfamilienhaus in der Schönefelder Gartenstraße 70. Vorgestellt wird auch der Neubau des Hospizes „Hand in Hand“ in der Kurzen Straße 4 in Luckenwalde.

Erstmals präsentieren sich an jenem Wochenende auch Architekturbüros. Am 29. Juni ist die Ateliergemeinschaft Archityp in Mittenthal dabei. kg

Info [www.ak-brandenburg.de](http://www.ak-brandenburg.de)